

Checkliste zur Berufsunfähigkeitsversicherung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diese Checkliste hilft Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten privaten Berufsunfähigkeitsversicherung. Bevor Sie einen Vertrag unterschreiben, sollten Sie zunächst Ihren Anspruch aus der gesetzlichen Rentenversicherung vom Rentenversicherungsträger errechnen lassen. Sobald Sie die Differenz zwischen jetzigem Nettoeinkommen und gesetzlichem Rentenanspruch kennen, können Sie die Versorgungslücke privat schließen.

Angebote zur privaten Berufsunfähigkeitsversicherung prüfen Sie, indem Sie das folgende 25-Punkte-Programm mit Ihrem Versicherungsvermittler durchgehen. Unsere Empfehlung: Lassen Sie sich die Angaben in der Checkliste auch von der Gesellschaft schriftlich bestätigen. Zur Orientierung haben wir – sofern möglich – festgehalten, unter welchem Paragraphen der Vertragsbedingungen Sie üblicherweise die Antworten auf unsere Fragen finden. Kulanz und Flexibilität eines Angebots sind umso besser, desto mehr Ja-Kreuzchen es bei den Punkten erreicht, die Ihnen wichtig sind. Die ersten 6 Fragen sind aus Verbrauchersicht besonders wichtig, daher sollten sie mit einem „Ja“ zu beantworten sein.

BEDINGUNGEN:

1. **Verweisungsverzicht:** Gilt der Versicherte laut Bedingungen bereits als berufsunfähig, wenn er seinen zuletzt ausgeübten Beruf nicht mehr ausüben kann und verzichtet der Versicherer darauf, ihn auf einen anderen Beruf zu verweisen?

Ja Nein

(Eine Verweisung wäre dann nur möglich, wenn der Versicherte eine andere Tätigkeit konkret ausübt, die seiner bisherigen Lebensstellung entspricht („konkrete Verweisung“)).

Ungünstiger ist die Voraussetzung „vollständige BU liegt vor, wenn der Versicherte ... dauernd außerstande ist, seinen Beruf oder eine andere Tätigkeit auszuüben, die aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung...“ (Fundstelle BU: Generalii EBO104 § 15, Absatz 1)

bei Einschluss der Bedingungsvariante „abstrakte Verweisung“

Außerdem:

- a) Etwas ungünstig wäre es, wenn bei der Betrachtung des Berufes auch der vor einem Berufswechsel ausgeübte Beruf mit herangezogen wird.
- b) Günstig bei Tarifen ohne Verweisungsverzicht ist es, wenn ab einem bestimmten Alter (z.B. 50, 53 oder 55 Jahre) auf die Verweisung verzichtet wird.
- c) Im Falle einer konkreten Verweisung ist es wichtig, dass in den Bedingungen festgeschrieben steht, dass die Verweisungstätigkeit der bisherigen Lebensstellung und Ausbildung entspricht.

Siehe auch Berufsklauseln (Punkt 17)

2. **Nachprüfungsverfahren:** Legt der Versicherer bei der Nachprüfung der Berufsunfähigkeit die gleichen Kriterien zu Grunde wie bei der Erstprüfung?

Ja Nein

Ungünstig wäre es, wenn bei der Nachprüfung verwiesen werden könnte. (Fundstelle BU: § 7, Absatz 1)

- 3. Prognosezeitraum:** Leistet der Versicherer laut Bedingungen bereits dann, wenn der Arzt eine Berufsunfähigkeitsdauer von „voraussichtlich sechs Monaten,“ diagnostiziert? Ja Nein
Ungünstiger ist die Definition „voraussichtlich dauernd“, die laut Rechtsprechung einen Zeitraum von drei Jahren meint.
 (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 15, Absatz 1)
- 4. Rückwirkende Anerkennung:** Zahlt der Versicherer die Rente auch dann ab Eintritt der Berufsunfähigkeit, falls der Arzt in den ersten sechs Monaten keine klare Prognose abgeben kann? Ja Nein
Ungünstig ist die Formulierung: „So gilt die Fortdauer dieses Zustands als Berufsunfähigkeit.“ Sie bedeutet: Der Versicherer zahlt erst ab dem 7. Monat eine Rente. (Fundstelle BU: hier § 15, Absatz 2)
 (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 15, Absatz 8) **bei Einschluss der Bedingungsvariante „rückwirkende Leistung“**
- 5. Rückwirkende Zahlung:** Zahlt der Versicherer die Rente rückwirkend (z.B. mind. bis zu drei Jahren) ab Beginn der Berufsunfähigkeit, wenn Sie versäumt haben, ihm diese frühzeitig (innerhalb von drei Monaten) nach Eintritt zu melden? Ja Nein
 (Fundstelle BU: Generali EBO105, § 5 Absatz 1)
 Achtung: Falls eine Krankentagegeldversicherung (KT) existiert, besteht die Gefahr der Doppelzahlung bei „rückwirkender Anerkennung“ bzw. „rückwirkender Zahlung“ durch den BU-Versicherer. Der KT-Versicherer könnte seine Zahlung zurückverlangen, da er ab Eintritt der Berufsunfähigkeit max. noch drei Monate lang leisten muss.
 Tipp: KT-Versicherte sollten bei längerer Arbeitsunfähigkeit an mögliche Rückforderungen durch den KT-Versicherer denken.
- 6. Unverschuldete Obliegenheitsverletzung:** Verzichtet der Versicherer bedingungsmäßig auf die Anwendung des § 41 Versicherungsvertragsrecht (VVG)? Ja Nein
Ungünstig ist die Beibehaltung des § 41 VVG, da der Versicherer dann die Möglichkeit hat, höhere Beiträge zu verlangen oder den Vertrag zu kündigen, wenn der Versicherte schuldlos bestimmte Angaben nicht gemacht hat.
 (Fundstelle: Generali EBO105, § 28)
- 7. Rücktritt des Versicherers:** Wie lange kann der Versicherer vom Vertrag zurücktreten, wenn er feststellt, dass der Kunde falsche Angaben gemacht hat? 3 Jahre
5 Jahre
10 Jahre
Günstig ist ein möglichst kurzes Rücktrittsrecht.
 (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 24, Absatz 1)
- 8. Pflegefall:**
- a) Ab wie vielen Pflegepunkten zahlt der Versicherer eine anteilige Rente? *Üblich: ab 3 Pflegepunkten.* Ab 1 Punkten
- b) Ab wann zahlt der Versicherer die volle vereinbarte Rente? *Günstig: ab 1 Pflegepunkt.* (Fundstelle BU: hier EBO 105 § 18) Ab 3 Punkten
- c) Wird die Pflegebedürftigkeit an den Kriterien der Pflegepflichtversicherung gemessen? Ja Nein
 (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 16, § 17 und § 18)

9. Beitragsstundung:

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| a) Stundet der Versicherer die Beiträge, solange noch nicht geklärt ist, ob er das Leiden als Berufsunfähigkeit anerkennt? | Ja
<input checked="" type="checkbox"/> | Nein
<input type="checkbox"/> |
| b) Gilt die Stundung automatisch? <i>Üblich: nur auf Antrag.</i> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Verzichtet der Versicherer darauf, Stundungszinsen zu berechnen? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Stundet der Versicherer unabhängig davon, ob alle Unterlagen vorliegen? (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 11, Absatz 2) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- 10. Rückzahlung von Renten:** Verzichtet der Versicherer auf Rückzahlung der bereits gezahlten Renten, wenn er die Berufsunfähigkeit zunächst nur befristet anerkennt und später einen negativen Bescheid erteilt?
(Fundstelle BU: Generali EBO105 § 31)

Ja	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 11. Befristete Anerkennnisse:** Schreibt der Versicherer in seinen Bedingungen nachvollziehbar fest, ob er auf eine befristete Anerkennung verzichtet oder wie häufig und für wie lange Leistungsanerkennnisse befristet werden können? (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 31)
Wird auf eine Nachprüfung der Berufsunfähigkeit während einer befristeten Anerkennung verzichtet?

Ja	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- 12. Beitragsanpassung in der BUZ:** Ist die Höhe der Bruttobeiträge während der Vertragslaufzeit garantiert (bedingungsgemäßer Verzicht auf Anwendung des §172 Versicherungsvertragsgesetz)?
(Fundstelle BU/Z: Generali AB=105/EIZ105 § 14 Absatz 4)

Ja	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

bei Einschluß der
Bed.-Variante „Ver-
zicht auf § 172 VVG“

- 13. Arztanordnungsklausel:** Verzichtet der Versicherer auf die Arztanordnungsklausel?
Andernfalls kann Ihr Rentenanspruch verfallen, wenn Sie sich nicht nach ärztlichen Weisungen richten.
(Fundstelle BU: Generali EBO105 § 29)

Ja	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 14. Nachversicherungsgarantie:** Kann der Kunde später unter bestimmten Voraussetzungen den Versicherungsschutz (die Rente) ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöhen?
Prüfen Sie, an welche Voraussetzungen (Heirat, Geburt eines Kindes etc.) eine Erhöhung geknüpft ist, bis zu welchem Alter sie erfolgt sein muss und bis zu welcher max. Höhe sie möglich ist. (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 44)

Ja	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 15. Ausschlüsse:** Wann ist der Versicherungsschutz ausgeschlossen (zum Beispiel bei Fahrtveranstaltungen, Krieg, best. Blutalkoholgehalt, bei Gesundheitsstörungen psychischer oder nervöser Art etc.)?
(Fundstelle BU: Generali EBO105 § 19)

- innere Unruhen (sofern VP auf Seiten der Unruhestifter teilgenommen hat);
- Kriegereignisse innerhalb BRD; bei berufsbedingtem Aufenthalt außerhalb der BRD besteht Versicherungsschutz, wenn die VP nicht aktiv an Kriegereignissen beteiligt war.
- Vorsatz/Versuch eines Vergehens/Verbrechens
- Absichtliche Herbeiführung Krankheit/Kräfteverfalls/Selbstverletzung od. versuchte Selbsttötung
- Vorsätzliche Herbeiführung Berufsunfähigkeit der versicherten Person durch VN;
- Strahlen-GAU

16. Geltungsbereich:

- a) Gilt der Versicherungsschutz weltweit, europaweit oder lediglich für das Gebiet der Bundesrepublik? Weltweit Europaweit Bundesweit
- b) Welche zeitliche Befristung gilt für den unter a) angegebenen Schutz? **Keine Befristung**
- c) Gilt der Versicherungsschutz auch dann, wenn der Wohnsitz für längere Zeit ins außereuropäische Ausland verlegt wird? Ja Nein
- d) Gelten besondere Bestimmungen, falls Sie im Ausland berufsunfähig werden?

_____ **ja** _____

Wenn ja, welche?

Wir können verlangen, ggf. erforderliche ärztliche Untersuchungen in Deutschland durchführen zu lassen (Fundstelle BU: Generali EBO105 § 29 Absatz 4)

Für ausländische Kunden gelten z.T. besondere Bestimmungen

17. Besonderheiten: Welche Sonderleistungen bietet der Versicherer ohne zusätzlichen Beitrag bei Eintritt oder Ende der Berufsunfähigkeit ?

- | | | |
|------------------------------|--|---|
| a) Soforthilfe | Ja
<input type="checkbox"/> in Höhe von ____ Euro | Nein
<input checked="" type="checkbox"/> |
| b) Übergangsleistung | Ja
<input type="checkbox"/> in Höhe von ____ Euro | Nein
<input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Wiedereingliederungshilfe | Ja
<input type="checkbox"/> in Höhe von ____ Euro | Nein
<input checked="" type="checkbox"/> |
| d) Sonstiges | Ja
<input type="checkbox"/> in Höhe von ____ Euro | Nein
<input checked="" type="checkbox"/> |

VERTRAGSGESTALTUNG

- 18. Invaliditätsgrad:** Können Sie statt der Pauschalregelung auch eine Staffelregelung abschließen, die schon ab 25 oder 33,3 Prozent Invalidität anteilig zahlt?
- Ja Nein
- Die Staffelregelung greift bei schleichenden Krankheiten besser als die Pauschalregelung, führt aber in der Praxis oft zu Streit. Grund: die schwierige Bestimmung des Invaliditätsgrades. Eine Pauschalregelung, die ab 50 Prozent die volle Rente zahlt, ist daher oftmals günstiger - vor allem für Arbeitnehmer mit risikoreichen oder spezialisierten Berufen.*
- 19. Berufsklausel:** Bietet das Angebot für Ihre Tätigkeit eine Berufsklausel wie beispielsweise für Ärzte oder Anwälte?
- Ja Nein
- Berufsklauseln erschweren es dem Versicherer in aller Regel, Sie auf eine andere Tätigkeit zu verweisen, falls Sie berufsunfähig werden und sind daher für Sie vorteilhaft (sofern in den Bedingungen nicht ohnehin auf die abstrakte Verweisung verzichtet wird). Wichtig: Die Sonderklausel sollte in jedem Fall den Begriff „Lebensstellung“ enthalten oder auf Ihre konkrete Tätigkeit abstellen etwa Facharzt für Chirurgie. Die Formulierung sollte „seinen Beruf als z.B. Arzt“ statt „einen Beruf als Arzt“ lauten. Andernfalls werden Sie in diesem Beispiel zwar nicht auf arztfremde Tätigkeiten verwiesen, müssen aber womöglich drastische Gehaltseinbußen hinnehmen.*
- Günstiger ist es dann in der Regel, wenn der Versicherer generell auf die abstrakte Verweisung verzichtet.*
- Wir bieten die Bedingungsvariante „Verzicht auf abstrakte Verweisung“ an**
- 20. Karenzzeiten:** Bietet das Vertragsangebot die Möglichkeit, Karenzzeiten zu vereinbaren?
- Ja Nein
- Bei einer Karenzzeit von beispielsweise sechs Monaten würde die Rentenzahlung erst ein halbes Jahr nach Anerkennung der Berufsunfähigkeit einsetzen. Der Kunde zahlt dafür weniger Beitrag. Günstig: die additive Karenzzeit. Dabei wird dem Kunden die Dauer einer ersten vorübergehenden Berufsunfähigkeit auf die Karenzzeit angerechnet, wenn er innerhalb von 24 Monaten noch mal wegen der gleichen Ursache berufsunfähig wird. Das verkürzt seine Wartezeit auf eine neuerliche Rente.*
- 21. Dynamik:** Ist es möglich, den Vertrag mit einer Dynamik auszustatten, um so dem Inflationsrisiko zu begegnen?
- Ja Nein
- Bei der Überschussart „Bonussystem“ ist die Dynamik in der Regel nicht nötig, weil sich Ihr Rentenanspruch ohnehin regelmäßig erhöht.*
- 22. Umwandlung:** Kann ein Vertrag – bestehend aus Risikolebensversicherung plus BUZ – auf Wunsch später in eine Kapitallebensversicherung plus BUZ umgewandelt werden? (Fundstelle BU/Z: Generali EBO105 § 42/ ERO105 § 7)
- Ja Nein
- Achtung: Zuweilen gilt das Umwandlungsrecht nur in den ersten zehn Vertragsjahren und zudem nur für die Lebensversicherung, nicht aber für die Zusatzversicherung. Erkundigen Sie sich, was in diesem Fall mit der BUZ passiert.*
- Gilt für selbständige BV-Versicherung und Risiko-/BUZ**

- 23. Anzeigepflicht:** Verzichtet der Versicherer darauf, dass Sie ihm nach Vertragsabschluss einen Berufswechsel oder ein erhöhtes Risiko anzeigen müssen, zum Beispiel wenn Sie neuerdings eine gefährliche Sportart ausüben?
- Ja Nein
- 24. Produktflexibilität:** Bietet Ihnen der Versicherer die Möglichkeit, den Versicherungsschutz an veränderte Lebenssituationen anzupassen, ohne diesen zu verlieren?
Zum Beispiel bei Arbeitslosigkeit, Zahlungsschwierigkeiten,
- Ja Nein
- 25. Laufzeit:** Kann die max. Vertragslaufzeit so gewählt werden, dass die Altersrente nahtlos an die Leistungsdauer der BU-Rentenzahlung anschließen würde?
- Bis Alter 60 J. Bis Alter 65 J. Sonstiges

Bitte beachten Sie:

- Die Beantwortung dieser Fragen beruht auf den Allgemeinen Bedingungen für die Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung (EBO105) mit dem Stand 01.2005.
- Die Beantwortung gilt, wenn die jeweils zutreffende Bedingungsvariante eingeschlossen ist:
„Verzicht auf abstrakte Verweisung“
„Rückwirkende Leistung“
„Verzicht auf Beitragsanpassung gem. § 172 VVG“
- Rechtlich verbindlich für die Feststellung einer Berufsunfähigkeit und für die vertraglichen Regelungen zur Berufsunfähigkeitsversicherung sind allein unsere dem jeweiligen Versicherungsvertrag zugrunde liegenden Bedingungen für die selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung. Handelt es sich hierbei um eine ältere oder neuere Fassung als die von 01.2005, sind Abweichungen von den vorgenannten Aussagen möglich.

München, den 01.01.2005
Ort, Datum



Unterschrift und Stempel
des Versicherungsvermittlers

Generali Lebensversicherung AG
Bestätigung der Gesellschaft